



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl.17077/5-4/1995

XIX. GP.-NR

925 /AB

1995 -06- 02

967 AJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.

Dr. Renoldner und FreundeInnen vom 7.4.1995,

Zl. 967/J-NR/1995, "Realisierung der Umfahrung zu Ellmau an der B 312"

Ihre Fragen

"Mit welcher Rechtfertigung sollen Millionenbeträge in den Ausbau dieser Straße gesteckt werden, während parallel dazu die Bahn im West-Ost-Transit mit Angebotsreduktion für die Frächter ihr Defizit zu reduzieren versucht (Einstellung der RoLa Wels-Wörgl und weitere Reduktionen)?

Wurden an dieser Strecke bereits flächendeckende Lärmessungen durchgeführt um Prioritäten für Ihre Maßnahmen setzen zu können?

Wenn nein, warum nicht?

Bis wann kann mit dem Vorliegen eines Lärmkatasters für den Abschnitt Wörgl-Waidring gerechnet werden?

Wurden statt des teilweisen unterirdischen Ausbaues auch andere Maßnahmen (vermehrte Kontrollen nach der StVO, Errichtung von Lärmschutzbauten und anderes) zur Entlastung der Bevölkerung und zur Hebung der Lebensqualität der AnrainerInnen geprüft? Mit welchem Ergebnis oder warum nicht?"

darf ich wie folgt beantworten:

Für die Planung und den Bau von Bundesstraßen ist auf Bundesebene das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten zuständig, Ihre Anfrage wäre daher im Hinblick auf die konkrete Planung dorthin zu richten.

Das Projekt der Umfahrung Ellmau im Verlauf der B 312 wird seitens des Amtes der Tiroler Landesregierung damit begründet, daß die bestehende Ortsumfahrung sehr nahe an der Bebauung liegt und daher erhebliche Umweltbelastungen bei der Wohnbevölkerung auftreten. Zum Umfahrungsprojekt, welches auf einer Studie der Technischen Universität Innsbruck (Prof. Tiefenthaler) basiert, gehören auch Rückbauten im entlasteten Straßennetz. Vermehrte

- 2 -

Verkehrskontrollen und gegebenenfalls die Erlassung von Geschwindigkeitsbeschränkungen zum Lärmschutz sind zu begrüßen, letztere fallen jedoch im Fall von Bundesstraße B 312 in die Kompetenz der Bezirksverwaltungsbehörde bzw. der Landesregierung.

Obwohl im Zusammenhang mit der Einschränkung der LKW-Fahrtmöglichkeiten über das "Kleine Deutsche Eck" Rollende Landstraßen (RoLa) in den Relationen Salzburg - Wörgl - Salzburg und Wels - Wörgl - Wels installiert wurden, konnten diese beiden RoLa - trotz entsprechender vorheriger Zusagen seitens der verladenden Wirtschaft - nicht die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen.

Entgegen den diesbezüglichen Zusagen der Wirtschaft wurde das ursprünglich zur Verfügung gestellte Angebot von jeweils vier Zugpaaren in den einzelnen Relationen nie ausreichend in Anspruch genommen. Die fehlenden Auslastungen erforderten daher eine sukzessive Verminderung des Angebots. So wurde mit Ablauf März 1995 die RoLa Salzburg - Wörgl - Salzburg vorerst aus dem Angebot gestrichen. In der Relation Wels - Wörgl - Wels werden derzeit zwei Zugpaare angeboten. Diese RoLa kann bei intensivster Marktbearbeitung zumindest vorläufig weiter am Markt bleiben.

Seit Inbetriebnahme dieser beiden RoLa wurden ca. 15.500 LKW auf der Schiene über das Deutsche Eck befördert.

Es zeigt sich somit, daß auch das gegenwärtige Nichtvorhandensein der in Rede stehenden Ortsumfahrung und das dargestellte Angebot im Kombiverkehr leider keine Trendwende bei der Verkehrsentwicklung bewirken konnte. Offenbar ist auch die derzeitige B 312 für den Lkw-Verkehr attraktiv. Daher kann die Errichtung der in Rede stehenden Ortsumfahrung zumindest regional zu einer Verminderung der Belastungen aus dem Straßenverkehr beitragen.

Wien, am 1. Jun 1995

Der Bundesminister